

Schafft Sicherheit: Theorie für die Praxis

Praxis ThiemerHeermann setzt auf ständige Fortbildung in Implantologie & Ästhetik

Nur wer auf ständige Fortbildung achtet, kann als Zahnarzt die optimale Behandlung für jeden Patienten garantieren. „Das liegt an dem schnellen Innovationszyklus in der Zahnmedizin“, erklärt Dr. Jörn Thiemer. „Und nur wer innovative Techniken auch in der Praxis erlernt und erprobt, kann diese zum Vorteil seiner eigenen Patienten einsetzen. Theorie alleine reicht nicht.“

Dr. Thiemer verfügt über die beiden zusätzlichen Abschlüsse Master of Science für Implantologie und Orale Chirurgie. Damit ist er ein oft gefragter Implantat-Experte.

Seit über 20 Jahren konzentriert er sich auf die ästhetische Zahnmedizin und ist jedes Jahr für längere Zeit zu Fortbildung und Hospita-



Dr. Jörn Thiemer, Zahntechnikermeister Eugen Basner und Dr. Jan Heermann stimmen sich eng ab.

tion in den USA. „Dabei steht die praktische Arbeit am Patienten im Mittelpunkt“, betont Dr. Jörn Thiemer, der so regelmäßig die neuesten Verfahren aus kennenlernt und sie mit Dr. Jan Heermann in die Behandlungskonzepte der Praxis integriert.

„In den USA sehen wir vor allem, wie auch ältere Patienten und Menschen mit chronischen Krankheiten behandelt werden können“, wissen beide Zahnärzte. So haben Dr. Thiemer und Dr. Heermann zuletzt ihre Fortbildung genutzt, um verbesserte

Verfahren für den Knochenaufbau in ihre Praxis aufzunehmen. „Eine wichtige Rolle spielt ebenfalls die Ästhetik“, unterstreicht Dr. Heermann. „Auch hierzu sehen wir in den USA, wie bekannte Verfahren deutlich verbessert werden.“

So wie viele große US-

Praxen bieten auch ThiernerHeermann ihren Patienten alle Behandlungsschritte unter einem Dach. Dazu gehört auch ein eigenes Dentallabor, in dem der Zahnersatz gemeinsam mit dem Zahntechnikermeister abgestimmt und gefertigt wird sowie die 3-D-Planung mit dem digitalen Volumentomografen.

Mit dem Alter der Patienten wird Sicherheit noch wichtiger: So können versteckte Zahnfleischentzündungen, die die Heilung gefährden würden, heute mit dem aMMP-8 Test aufgespürt werden. „Ein neues Haus würde man ja auch nicht auf belasteten Boden bauen, sondern eine Probe nehmen und die Altlasten sanieren“, verdeutlichen die Zahnmediziner.